

## Pressemitteilung

### **Spende für die Nachsorgebetreuung ehemals krebskranker Kinder und Jugendlicher**

#### **Mundipharma fördert Nachsorge-Ambulanz des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz mit 1.000 Euro**

**(Mainz, 7. September 2010, tr) Mit einer Geldspende in Höhe von 1.000 Euro unterstützt das Limburger Unternehmen Mundipharma das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz. Primär soll diese Fördersumme der neuen Nachsorge-Ambulanz für ehemalige Kinderkrebspatienten der Klinik, die im April 2010 eingerichtet wurde, zugute kommen.**

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Spende die Nachsorge-Ambulanz für ehemals an Krebs erkrankte Patienten unterstützen können. Denn Mundipharma versteht sich nicht nur als Anbieter von innovativen Therapien, sondern möchte auch durch die Unterstützung weiterführender Angebote die Lebensqualität von Patienten nachhaltig verbessern“, so Dr. Sylvia Ostermaier von Mundipharma im Rahmen der Spendenübergabe.

„Heute können 75 Prozent der krebskranken Kinder geheilt werden. Daher wird die langfristige Nachbetreuung dieser Patienten immer wichtiger. Denn gerade diese Gruppe von nun erwachsenen Patienten, die an Tumoren in verschiedenen Organen, wie beispielsweise Niere, Gehirn, Lunge oder Knochenmark, erkrankt waren, bedürfen einer besonders umfänglichen Nachsorge – und diese geht über eine übliche Nachsorgeperiode von fünf Jahren hinaus. Wir danken Mundipharma sehr für diese Spende, denn sie stellt eine wertvolle Unterstützung unserer Arbeit dar“, betonen der frühere Leiter der Mainzer Kinderonkologie, Univ.-Prof. Dr. Peter Gutjahr, und sein Nachfolger, Priv.-Doz. Dr. Jörg Faber.

Die neu ins Leben gerufene Nachsorge-Ambulanz am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin entstand aus langjähriger Erfahrung mit krebskranken Kindern, die inzwischen Erwachsene sind. Ziel dieser Einrichtung ist die ganzheitliche und langfristige Nachsorge und Betreuung einst krebskranker Kinder und Jugendlicher über eine übliche Nachsorgeperiode von fünf Jahren hinaus. Dieses langfristige, drittmittelfinanzierte Projekt soll helfen, nebenwirkungsärmere Therapien zu finden sowie vor allem Spätfolgen und Komplikationen wiederum früh zu erkennen.

#### **Weitere Informationen**

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Foto der Spendenübergabe zu!

### **Kontakt**

Univ.-Prof. Dr. Peter Gutjahr und Priv.-Doz. Dr. Jörg Faber  
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
E-Mail: [kinderonkologie@uni-mainz.de](mailto:kinderonkologie@uni-mainz.de)

Nachsorge-Ambulanz am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Gebäude 109, 2. OG, Bereich B3  
Telefon: 06131 17-5187, Fax 06131 17-6686

### **Pressekontakt**

Tanja Rolletter  
Stabsstelle Kommunikation und Presse Universitätsmedizin Mainz,  
Telefon 06131 17-7424, Fax 06131 17-3496, E-Mail: [pr@unimedizin-mainz.de](mailto:pr@unimedizin-mainz.de)

### **Über die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist die einzige Einrichtung dieser Art in Rheinland-Pfalz. Mehr als 60 Kliniken, Institute und Abteilungen sowie zwei Einrichtungen der medizinischen Zentralversorgung – die Apotheke und die Transfusionszentrale – gehören zur Universitätsmedizin Mainz. Mit der Krankenversorgung untrennbar verbunden sind Forschung und Lehre. Rund 3.500 Studierende der Medizin und Zahnmedizin werden in Mainz kontinuierlich ausgebildet. Weitere Informationen im Internet unter [www.unimedizin-mainz.de](http://www.unimedizin-mainz.de)